

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Stephan Hellwig (Vorsitzender)
Ausschussmitglied Heinz Weerda

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Hans Gabriels
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Radmer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglied Erika Lach

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ausschussmitglied Claus Westerman

von der Verwaltung

Klaus Kottek (Stadtbaurat)
Oliver Leinert (Betriebsleiter)
Iris Dittrich (Controlling)
Harald Witte (Portfoliomanagement)
Detlef Adena (Servicemanagement /Protokollführer)

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.07.2011

4. Vorlagen an den Rat

- 4.1. Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGs) und Entlastung der Betriebsleitung
(Vorlagen Nr. 244/2011)

5. Mitteilungen und Anfragen

- 5.1. aktuelle Projekte
- Photovoltaikanlagen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.07.2011

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS und des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.07.2011 wurde einstimmig genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1. Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGG) und Entlastung der Betriebsleitung (Vorlagen Nr. 244/2011)

Der durch das Rechnungsprüfungsamt beauftragte Prüfer Herr Diplom-Ökonom Hans-Jürgen Behrens, Cloppenburg, stellte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und den Rechenschaftsbericht für das Wirtschaftsjahr 2010 vor und erläuterte einige wesentliche Veränderungen.

Herr Leinert gab ergänzende Informationen und verwies insoweit auf die Beschlussvorlage 244/2011.

Beschlussempfehlung (einstimmig)

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven zum 31.12.2010 wird gemäß Abschlussprüfung von Herrn Diplom-Ökonom Hans-Jürgen Behrens mit einem Jahresergebnis von 3.597.917,17 € festgestellt. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls der Rechenschaftsbericht festgestellt.
 - a. Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2010 ist wie folgt zu verwenden:
Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 753.519,68 €
 - b. Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 177.712,48 €
 - c. Abführung an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven 1.735.452,85 €
(Eigenkapitalverzinsung)
 - d. Zusätzliche Abführung an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven aufgrund des Jahresergebnisses: 931.232,16 €.

2. Gemäß § 33 der Eigenbetriebsverordnung Nds. wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. aktuelle Projekte

-- Photovoltaikanlagen

Herr Leinert:

Derzeit sind auf sieben städtischen Schulgebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert. Die Flächen wurden von GGS ausgesucht und verpachtet. Auf den Dächern der Grundschule Voslapp und der Berufsbildenden Schulen Friedenstraße laufen die Anlagen bereits. Installiert wurden sie auf der Finkenburgschule und der Turnhalle der Marion-Dönhoff-Schule in Fedderwardergroden, auf der Wiesenhofschule, der Hauptschule Bremer Straße sowie der Integrierten Gesamtschule. Diese Anlagen sollen in den kommenden Wochen an das Stromnetz angeschlossen werden. Folgen sollen die Verwaltungsstelle Sengwarden und die Turnhalle.

In den Gebäuden werden Schautafeln angebracht, die über die Menge des erzeugten Stroms informieren. Die Gesamtleistung wird bei etwa 810 Kilowatt-Peak liegen. Diese Energiemenge könnte ausreichen, 180 Haushalte zu versorgen. Durch den Einsatz der Anlagen können ungefähr 570 Tonnen CO eingespart werden.

Der Betriebsausschuss nahm Kenntnis

Ende der öffentlichen Sitzung